

Neue paläarktische Formen.

Von S. A. Buturlin.

1. *Francolinus orientalis caucasicus* n. subsp. — ♂: Recht stark, Lauf ungefähr 55 mm, Flügel 170—180 mm; Halsband sehr breit und sehr dunkel kastanienfarbig, Unterseite stark weiß gefleckt, sogar auf dem Vorderbauch und den Brustseiten, die inneren Schwingen zweiter Ordnung dunkel, da die dunklen Querbänder breiter sind als die gelben; Unterrücken und Bürzel dunkel, indem die hellen Querbänder nur 0,5 mm breit sind resp. 2—3 mal schmaler als die dunkleren Querbänder. Diese Form bewohnt Transkaukasien; untersucht 7 ♂♂.

2. *Francolinus orientalis sarudnyi* nov. subsp. — ♂: Ähnlich *F. o. caucasicus*, Unterrücken jedoch gröber gezeichnet; die weißen Querbänder ungefähr 1 mm breit und im Ganzen etwa anderthalb mal schmaler als die dunklen Querbänder. Bewohnt das nördliche Persien und den Unterlauf des Atrek. Untersucht 4 ♂♂.

3. *Francolinus orientalis europaeus* nov. subsp. — ♂: Klein, Lauf ungefähr 46 mm, Flügel 160—165 mm; Halsband schmal, hell, rostfarbig. Mantel verschwommen gezeichnet: die gelben Federborden schmal und nicht so scharf, die dunklen Zentren der Federn braun; Unterseite stark weißgefleckt; die inneren Schwingen zweiter Ordnung dunkel: die braunen Querbänder breiter als die gelben; der Ohrfleck mit ockerfarbigem Anfluge; die dunklen Querbänder auf dem Bürzel $1\frac{1}{2}$ —2 mal so breit als die weißen Querbänder. Bewohnt das südliche Europa (? Griechenland; von Parzudaki). Untersucht 2 ♂♂.

Außerdem hatte ich zum Vergleich 2 ♂♂ *F. orientalis* L. typ. aus Palästina und Kleinasien, 4 ♂♂ *F. o. henrici* Bp. (*brevipes* Hodgs.) aus Indien, 5 ♂♂ *F. o. bogdanovi* Sarud. aus Seistan und 1 ♂ aus Bagdad.

4. *Tetrao urogallus volgensis* n. subsp. — Das ♂ unterscheidet sich von *T. u. uralensis* Nazar. durch bedeutend überwiegende schwarze Farbe gegenüber der weißen Färbung auf dem Bauche; von *T. urogallus* L. typ. unterscheidet sich diese Form durch hellere Färbung der Oberseite. Die dunkle Färbung des Rückens und des Bürzels ist brauner, weniger schwärzlich, und räumt der Verbreitung der grauen Zeichnung mehr Platz ein; zwischen den Schultern ist eine ganz geringe rostfarbige Beimischung, Schultern und Flügeldecken bleicher und schmutziger rostfarbig und mit bedeutend stärkerer grauer Fleckenzeichnung; Kopf mit überwiegender aschgrauer Färbung, ebenso auch der Hals, sogar von vorn; Bart mit grünlichem, aber nicht bläulichem Metallschimmer; Körperseiten stark grau gezeichnet; Steuerfedern schmaler (das zweite Paar an der Spitze gewöhnlich schmaler als 55 mm). Von *T. u. taczanowskii* Stejn. unterscheidet er sich

Lⁿ

durch schwächere Entwicklung der weissen Färbung auf den Aufsenfahnen der Schwingen erster Ordnung und bedeutend schwächeren Schnabel: Höhe desselben bei Beginn der Stirnbefiederung 23—26 mm, selten mehr (bis 30 mm), die Breite bei der Befiederung an der Seite des Unterkiefers ist 21—23, selten 24 mm. (Bei *T. u. taczanowskii* — aus Ost-Sibirien — ist die Höhe desselben 27—29 und sogar 32 mm, die Breite 25—26 mm.) ♀ unterscheidet sich von *T. u. uralensis* Nazar. durch ein breiteres und dunkleres rostfarbiges Schild auf dem Kopf und schmalere Bänderung auf den Steuerfedern. Von *T. urogallus* L. typ. unterscheidet sich ♀ dieser Form durch bleichere Färbung und von *T. u. taczanowskii* Stejn. durch schwächeren Schnabel. Bewohnt den östlichen Teil des europaischen Rußland. Untersucht wurden 10 Ex. aus dem Gouvernement Simbirsk und mit ca 40 Ex. oben genannter Formen verglichen.

5. *Nyctala caucasica* nov. sp. — Unterscheidet sich von *N. acadica* Gm. aus Nord-Amerika durch bleichen und starken Schnabel (Länge von den Nasenlöchern mehr als 11 mm). Von den Repräsentanten dieser Art aus der alten Welt unterscheidet sich unser Vogel durch kleineren Wuchs (Flügel 157 mm, wo bei *N. tengmalmi* Gm. der Flügel 165—178, sehr selten 162 mm, aber bei *N. magna* Buturl. aus Ost-Sibirien sogar 190 mm misst). Ferner durch drei (anstatt 4—6) helle Querbänder auf den Schwanz; bedeutend geringere, aber schärfer gezeichnete weisse Flecke auf Nacken und Stirn und braune auf der Unterseite des Körpers, und endlich durch braune Fleckchen auf den Füßen (was selten bei *N. tengmalmi* Gm. vorkommt). Ein kaukasisches Ex. (Kislowodsk, September) wurde verglichen mit 30 Ex. anderer Formen von Finnland bis Alaska.

Ich füge hinzu, daß die Gattung *Nyctala* von der Gattung *Athene* sich nicht nur durch den Bau des Schädels, insbesondere der Ohren, sondern auch durch äussere Merkmale unterscheidet. Bei *Athene* ist die vierte Schwinge auf der Aufsenfahne deutlich ausgeschnitten, wogegen bei *Nyctala* sogar auf den dritten Schwingen der Ausschnitt schmal, fast unbemerkbar ist. Ausserdem sind die kleinen unteren Flügeldecken bei *Nyctala* aus der alten Welt (nicht Amerika) weiss, wogegen bei *Athene* diese einen rahmfarbigen Schimmer haben.

Die bei weitem grösste Anzahl der hier besprochenen Exemplare wurden im Zool. Mus. der Kaiserl. Ak. der Wissensch. zu St. Petersburg untersucht.

Wesenberg, Esthonia, Russia.

Su

In
Übersie
„Ornith
bones
fallen.
aus den
neue Fo
[Ornith
stellt,
und di
gelegt v

C

D
erwähnt
daß die
plare v
als die
selben
asiae H

U

von C.
von den
ringere
ein star

In
aus Sei
weise e
aufweise
den Exe
stans, i
Überzeu
subsp. r
Merkmale

1. Sch
2. Die
sin

1)

unter de
[Bulletin